






Vom Kuhstall zum Ferienhaus

Lehrerinformation



1/3

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die Sch' erarbeiten mit Hilfe eines Textes die Informationen zur veränderten Landnutzung durch den Tourismus. Die damit verbundenen Vor- und Nachteile werden analysiert.</p> <p>Im gleichen Zug wird analysiert, wie sich die Bodenpreise im Laufe der letzten 20 bis 50 Jahre entwickelt haben.</p> <p>Erarbeiten des Textes mit Hilfe von Arbeitsblättern und unterschiedlichen Fragestellungen</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die Sch' erkennen, dass die touristische Entwicklung Vor- und Nachteile mit sich bringt.</p>
<p>Material</p> 	<p>Lesetext (PDF 05a Vom Kuhstall ins Ferienhaus aus Geo 2) Fragen zum Lesetext Lösungen</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>Partnerarbeit Einzelarbeit</p>
<p>Zeit</p> 	<p>90'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Der Text beinhaltet weitere Fragen, welche durch die Klasse nach Bedarf beantwortet werden können.

Vom Kuhstall zum Ferienhaus

Fragen zum Text



2/3

Aufgabe:

Beantworte die folgenden Fragen, nachdem du den Text „Vom Kuhstall zum Ferienhaus“ gelesen hast.

Fragen

1. Weshalb hatten die Bewohner Zermatts anfänglich Mühe mit den neuen Hotels und den Berufen in der Hotellerie?

2. Welche Zahlen haben sich zwischen den Jahren 1900 und 2000 am stärksten verändert? Rechne die Zunahme bzw. Abnahme in Prozent aus.

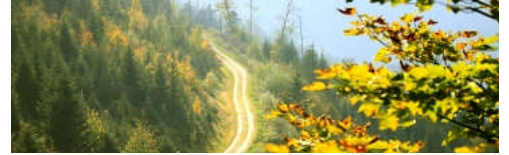
3. Was bedeuten die Begriffe „primärer, sekundärer und tertiärer“ Sektor? Schau in einem Lexikon oder Wörterbuch nach.

4. 1940 bzw. 1950 nahm die Zahl der Logiernächte extrem zu. Was, denkst du, war für diese Entwicklung primär ausschlaggebend?

5. Was denkst du: Wie wird sich Zermatt in den nächsten Jahren entwickeln? Welche Regeln und Vorgaben wird die Dorfverwaltung erlassen müssen?

Vom Kuhstall zum Ferienhaus

Lösungen



3/3

Lösung:

Lösungsansätze

Fragen

1. Weshalb hatten die Bewohner Zermatts anfänglich Mühe mit den neuen Hotels und den Berufen in der Hotellerie?

Den Bergbauern war die künstliche und vornehme Welt der Hotels sehr suspekt. Die Gäste mit neuen Ideen, Werten und kulturellen Einflüssen wurden anfänglich als Eindringlinge angesehen. Die Chance und die Möglichkeiten, welche diese Entwicklung mit sich brachte, wurden erst einige Jahre später erkannt.

2. Welche Zahlen haben sich zwischen den Jahren 1900 und 2000 am stärksten verändert? Rechne die Zunahme bzw. Abnahme in Prozent aus.

Einwohner: +746 %

Hotels: +575 %

Bauern: -70 %

3. Was bedeuten die Begriffe „primärer, sekundärer und tertiärer“ Sektor? Schau in einem Lexikon oder Wörterbuch nach.

Primärer Sektor: Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei (man nennt diesen Sektor auch „Urproduktion“, da dieser Sektor die Rohstoffe für die Weiterverarbeitung und die Ernährung liefert)

Sekundärer Sektor: industrieller Sektor – Industrie, Handwerk, Energiewirtschaft, Bauwirtschaft

Tertiärer Sektor: Dienstleistungssektor – Handel, Tourismus, Bank- und Versicherungsgeschäfte, Kommunikation, Staat und Gemeinde etc.

4. Ab 1940 bzw. 1950 nahm die Zahl der Logiernächte extrem zu. Was, denkst du, war für diese Entwicklung primär ausschlaggebend?

Nachkriegszeit: boomende Jahre bei den Siegermächten

Abenteuertourismus/Klettern/Wandern/Skifahren

Erneuerung der Verkehrswege durch die Schweiz und in die Bergtäler

5. Was denkst du: Wie wird sich Zermatt in den nächsten Jahren entwickeln? Welche Regeln und Vorgaben wird die Dorfverwaltung erlassen müssen?

Individuelle Äusserungen